

Liebe Züchterinnen und Züchter!

Mit der neuen Datenbank haben nun alle Züchter kostenlos Zugriff auf die Daten, die für eine Wurfplanung nötig sind. Um sich auch genauer in das Thema einzuarbeiten ist es sehr wichtig sich selber um die eigenen Paarungsplanungen zu kümmern. Schließlich übernimmt auch alleinig der Züchter die Verantwortung für den Wurf und evtl. auftretende Fehler. Der Zuchtwart wird Euch weiterhin beratend zur Seite stehen aber keine ganzen Auswertungen mehr machen.

Für künftige Wurfplanungen möchten wir Euch daher bitten, mindestens drei, maximal fünf passende Rüden ausführlich auszuarbeiten und diese Ausarbeitungen an Euren betreuenden Zuchtwart zur Überprüfung einzureichen. Pro Wurfplanung werden dann drei Rüden genehmigt, damit für Notfälle zwei Ersatzrüden zur Verfügung stehen. Bitte beachtet, dass später (z.B. weil das Decken beim Erstrüden nicht klappt) keine weiteren Rüden „auf die Schnelle“ mehr genehmigt werden. Unserer Ansicht nach erfordert eine gute Wurfplanung einfach Zeit und gute Überlegung und keine Hau-Ruck-Aktionen. Daher ist neben der räumlichen Planung der Deckrüden auch wichtig, ob sie bereits erfolgreich und zuverlässig gedeckt haben. So kann man als Erstrüden auch einen Neuling nehmen (z.B. wenn die eigene Hündin bereits Deckerfahrung hat), als Ersatz sollte dann jedoch eher der erfahrene Rüde stehen. Das hängt auch alles ein wenig davon ab, wieviel Erfahrung Züchter und Deckrüdenbesitzer mitbringen.

Nachfolgend haben wir einen Leitfaden erstellt, wie man vorgehen kann, passende Rüden für seine Hündin zu finden.

Einschätzung der eigenen Hündin, Zuchtziel

Welche Vorzüge hat meine Hündin? (Gebäude, Gangwerk, Typ, Wesen, Spiel- und Beutetrieb, Belastbarkeit, usw.) → welche Fehler kann ich dadurch evtl. beim Rüden tolerieren?

Welche Fehler hat meine Hündin? Gibt es Auflagen bzw. Ohren und Rute, die ich beachten muss? Der Rüde muss dann in diesem Merkmal korrekt sein!

Was möchte ich mit diesem Wurf evtl. verbessern (hier macht es Sinn, sich auf ein Merkmal zu konzentrieren)?

Hat meine Hündin eine erbliche Augenerkrankung (der Rüde muss dann frei sein)?

Welchen HD-Wert hat meine Hündin? Der Durchschnitt von 95 darf nicht überschritten werden, bis zu welchem HD-Wert kommen Rüden in Frage?

Passt die Wurfplanung zu meinem Zuchtziel?

Inzucht und Ahnenverlust

Der Inzuchtkoeffizient (IK) einer Paarung darf nicht über 3% liegen, der Ahnenverlustkoeffizient (AVK) nicht größer als 12% sein. Anzustreben sind immer die kleinstmöglichen Werte, beim IK etwa 0,0%. Welche Rüden passen?

Die passende Farbe des Deckrüden

Ist Eure Zuchthündin schwarzmarken könnt Ihr ohne Einschränkung der Farbe auf Deckrüdensuche gehen.

Ist Eure Zuchthündin schwarz, muss der potentielle Deckrüde mindestens ein Elternteil mit Markengen aufweisen.

Ist Eure Zuchthündin blond, kommen nur blonde Deckrüden mit 2 schwarzmarkenen Eltern in Frage. Selbstverständlich auch schwarzmarken und schwarze Rüden.

Macht Euch Gedanken, wie der „Markt“ momentan für blonde oder schwarze Welpen aussieht. Es gibt immer wieder Phasen, wo diese Farben nicht so gefragt sind, zu anderen Zeiten dagegen sehr. Dies kann man evtl. (je nach Zuchthündin) über die Deckrüdenauswahl steuern.

Wo finde ich Rüden?

Besucht so oft es geht Ausstellungen, Zuchtveranstaltungen oder weitere Veranstaltungen mit hoher Hovawartdichte, um möglichst viele Rüden live zu sehen!

Sichtet die Deckrüdenkartei des RZV und ggf. auch die im Ausland. Bitte beachtet, dass Deckanfragen ins Ausland oder die HZD bzw. HC Goßlar über unsere Zuchtleitung laufen und mindestens ein halbes Jahr Vorlauf benötigen.

Nutzt die Funktion „Paarungsplanung“ der neuen Datenbank, wo Deckrüden nach vielen verschiedenen Kriterien gefiltert werden können. IK und AVK werden automatisch angezeigt.

Risiken und Chancen

Bei jeder Paarung hat der Züchter ein Bild vor Augen, was er erreichen möchte. Leider ist keine Paarung frei von Risiken. Daher gilt es immer abzuwägen, was einem besonders wichtig ist, wo man Risiken eingehen will und was auf keinen Fall in Frage kommt. Dazu muss man vor allem die Linie der eigenen Hündin sehr gut kennen.

In der neuen Datenbank kann man über den Punkt „Pedigree“ eine Versuchspaarung erzeugen. Durch Anklicken der einzelnen Hunde bekommt man Informationen über den Hund im Deckblatt.

Bei Diagnosen kann man Informationen zum Hund, zum ganzen Wurf des Hundes und zu Nachkommen von diesem Wurf erhalten. Eine Liste der Nachkommen des Hundes kann man unter „Nachkommen“ einsehen.

Bei einer Paarungsplanung arbeitet man nun Hund für Hund durch und schaut, wo welche Krankheiten auftraten und auch wie oft, gemessen an der Zahl der Nachkommen. Eine Legende der Abkürzungen zu relevanten Krankheiten findet ihr als Anlage zu dieser Mail. Schreibt sie zu den Hunden dazu, viele arbeiten um den Überblick zu behalten mit verschiedenen Farben pro Krankheit. Es macht auch Sinn, ein wenig in die Geschwister von Hunden dieses Pedigrees zu schauen, nicht nur die direkten Hunde selber betrachten. Gravierende Krankheiten wie Lebershunt, Stenosen, OCD, Hypothyreose aber auch Kieferfehler wie VOK bzw. VUK sollten sich in den Linien von Hündin und Rüde nicht doppeln.

Jeder Züchter hat von seinem zuständigen ZW schon mal eine oder auch mehrere Paarungsplanung bekommen. Schaut sie Euch an und versucht ein Gefühl dafür zu entwickeln, wann Paarungen machbar sind oder evtl. keinen Sinn machen.

Abkürzungen:

IK: Inzuchtkoeffizient

AVK: Ahnenverlustkoeffizient

OCD: Osteochondrosis dissecans

VOK: Verkürzter Oberkiefer (Vorbiss)

VUK: Verkürzter Unterkiefer (Rückbiss)